

Nun ist es raus. Es gibt Ausgangsbeschränkungen in Bayern. Natürlich wird das gleich wieder hochgespielt und von einer Ausgangssperre gesprochen. Das ist Unsinn. Wir sollten damit aufhören und lieber die Dinge so nehmen, wie sie wirklich sind. Es geht um Vernunft und einen vorsichtigen Umgang miteinander und nicht darum, dass wir ins Gefängnis gesteckt werden. Trotzdem, es macht Angst. Und wir fragen uns, wie soll das weitergehen?

Gegen unsere Angst sagt uns die Losung heute: Der HERR deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes (Ps 27,5).

Hey Leute, möchte ich fast sagen, ist das nicht wunderbar, was Gott uns hier sagt? Schutz und Schirm Gottes, das brauchen wir jetzt in der Tat. Darauf können wir uns verlassen, dass Gott da ist, bei uns, in jeder Sekunde, damit die Angst uns nicht im Griff hält und uns der Mut nicht verlässt.

Deswegen jubelt der Lehrtext heute: „Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark (2. Kor 12,10).

Bleiben Sie mir behütet!